

Energetisch hochwertige Balkonerneuerung

Balkonanbauten fordern neue Lösungen für die wachsenden energetischen Anforderungen, die auch vor Altbauten nicht Halt machen. Aufgrund der Vielfältigkeit der Bestandsgebäude in Bezug auf Gebäudesubstanz, statische Gegebenheiten und Bauteilgeometrien sind intelligente Lösungen nur in einem Gesamtkonzept möglich. Text und Bilder: Schöck Bauteile AG

Bauen im Bestand gewinnt gegenüber dem Neubau zunehmend an Bedeutung. Viele Immobilien entsprechen weder heutigen noch zukünftigen Standards. Für eine nachhaltige Modernisierung stehen energetische Aspekte und Anforderungen an die Schadensfreiheit in Hinblick auf Tauwasser- und Schimmelpilzbildung an erster Stelle. «Ältere Gebäude werden bei der Modernisierung häufig durch flächige Wärmedämm-Massnahmen energetisch aufgewertet. Das Detail Balkon muss darin integriert sein. Eine thermische Trennung des Balkonanschlusses ist unbedingt notwendig», betont Dipl.-Ing. Tim Stollberg, Produktmanager für den Bereich Balkonsanierung.

Hohe Gestaltungsfreiheit, optimale thermische Trennung

Im Zuge einer Balkonerneuerung ermöglicht das Konzept von Schöck einen wärmebrückenreduzierten Balkonanschluss. Es beinhaltet Lösungen sowohl für gestützte, aber auch für freiausragende Balkone in folgenden Bauweisen:

- Thermische Trennung eines Stahlbalkons von einer Holzbalkendecke
- Thermische Trennung eines Stahlbetonbalkons von einer Stahlbetondecke
- Thermische Trennung eines Stahlbalkons von einer Stahlbetondecke

Somit wird der gleiche hohe Standard für den Balkonanschluss im Zuge einer Gebäudemodernisierung gewährleistet, der bisher nur im Neubau realisierbar war. Das bedeutet individuelle Architektur und Gestaltungsfreiheit mit optimaler thermischer Trennung der Bauteile bei voller Kraftübertragung, wenn das Bauwerk die notwendigen Grundvoraussetzungen bietet.

Stahl – das verbindende Element

Die Grundlage des Lösungskonzeptes für den wärmegeprägten Balkonanschluss am Gebäudebestand bildet der Schöck Isokorb Typ KST. Die Flexibilität des Balkonanschlusses gewährleisten bauseitig zu erstellende Stahlbauteile, an denen der Isokorb KST als tragendes Wärmedämmelement montiert wird. Empfehlungen zu den bauseitigen Stahlbauteilen und zu den Einbauanforderungen gibt es von Schöck. Die statischen Nachweise der bauseitigen Stahlbauteile sind durch den Tragwerksplaner des jeweiligen Gebäudes zu erstellen. Die Bemessungsgrundlagen basieren auf der Typenprüfung des Iso-



Denkmalgerechte Wohnhausmodernisierung: Schöck bietet ein neues Lösungskonzept, das bei Bestandsbauten einen wärmebrückenreduzierten Balkonanschluss ermöglicht.



Der Isokorb Typ KST bildet die Grundlage des neuen Lösungskonzeptes von Schöck. Er wird als tragendes Wärmedämmelement an die bauseitig zu erstellenden Stahlbauteile montiert.

korbes Typ KST. Als Planungshilfsmittel stehen die Technische Information Isokorb und das Bemessungsprogramm KST zur Verfügung.

Objektbezogene Konstruktionsvorschläge

Der Produkteinsatz bei einer Gebäude-Modernisierung ist nicht uneingeschränkt wie im Neubau möglich, da der Gebäudebestand die Vorgaben charakterisiert. Die Lösungen sind stark objektabhängig und müssen während der Planungsphase intensiv begleitet werden. Die Ausarbeitung objektbezogener Konstruktionsvorschläge, Empfehlungen zu bauseitigen Stahlbauteilen und Unterstützung durch Planungsunterlagen werden durch die Schöck Anwendungstechnik gewährleistet.

Allen Fachleuten steht ab sofort die Schöck Anwendungstechnik als Ansprechpartner für die technische Projektbearbeitung zur Verfügung. Telefon: 062 834 00 15 ■